Pressemitteilung
25. Januar 2026
BUND Rotenburg
Tel.: 04261 - 69 67
manfred.radtke@bund.net

Nistkästen fit machen – jetzt!

BUND: Vögel suchen schon früh ihr zukünftiges Brutquartier aus

Der BUND empfiehlt, im Februar alte Nistkästen zu reinigen und neue Nisthilfen aufzuhängen. Denn bei milder Witterung beginnen die ersten Vögel bereits sehr frühzeitig im Jahr mit dem Nestbau. Viele Tiere sehen sich einem zunehmenden Verlust an natürlichen Brut-, Nist- und Lebensstätten ausgesetzt. Nisthilfen schaffen hierfür Ersatz und sind seit langer Zeit fester Bestandteil im praktischen Naturschutz.

„Bevor das Säen und Pflanzen im Garten so richtig losgeht, können Sie schon jetzt etwas Gutes für die gefiederten Frühlingsboten tun“, erklärt Manfred Radtke vom BUND Rotenburg. „In Gärten und auf Balkonen helfen künstliche Nisthilfen den Höhlenbrütern wie Meisen, Kleiber, Baumläufer, Star und Spatz, ihre Jungen sicher vor Feinden aufzuziehen.“ Gerade im städtischen Bereich gehen durch Sanierung zunehmend Nischen für Gebäudebrüter wie Mauersegler und Spatz verloren. Mit entsprechenden Nisthilfen lässt sich hier leicht Abhilfe verschaffen. Aber auch in Wäldern sind Nistkästen sinnvoll. Dort bieten sie den Höhlenbrütern Ausweichmöglichkeiten, da oftmals kaum noch alte und morsche Bäume vorhanden sind.

Werden Nistkästen bereits rechtzeitig im Februar bereitgestellt, können sich die Vögel in aller Ruhe im neuen Heim einnisten und im Frühjahr ihre Reviere besetzen. „Nistkästen sollten nicht in die pralle Sonne und nicht zur Wetterseite, also dem Wind und Regen entgegen, gehängt werden“, gibt Radtke einen Tipp. „Am besten hängen sie in drei bis vier Meter Höhe mit dem Flugloch nach Süden oder Osten.“ Februar ist übrigens, wenn nicht schon im Herbst geschehen, auch die beste Zeit, alte Nistkästen zu reinigen und das Nestmaterial zu entfernen. „Für die Reinigung reicht klares Wasser aus. Auf keinen Fall sollten dabei Chemikalien verwendet werden“, rät Radtke. „Zum eigenen Schutz sind bei der Reinigung Handschuhe sinnvoll. Das Nistmaterial gehört wegen der Vogelflöhe in den Restmüll.“

Gerade Kinder und Jugendliche können hervorragend mit der Tierwelt und ihren Gefährdungen vertraut gemacht werden, indem sie mit etwas handwerklichem Geschick und ohne großen finanziellen Aufwand Nistkästen selbst bauen. „Wer aber nicht gerne bastelt, greift am besten auf fertige Nistkästen vom Fachhandel zurück“, so Radtke. „Empfehlenswert sind Holzbetonkästen. Sie sind besonders haltbar, bieten ausreichend Platz und sind einfach zu reinigen.“ Wer einen Nistkasten im Garten oder auf dem Balkon aufhängt, wird in der Regel schnell mit einem Erfolgserlebnis belohnt. „Einen Vogel beim Nestbau oder bei der Fütterung seiner Jungen zu beobachten ist ein wahres Naturschauspiel“, weiß Radtke. „Wer dies vor seiner Haustür erlebt, ist in den meisten Fällen begeistert und erhält so einen direkten Zugang zur Natur.“

Hrsg.: BUND Rotenburg, Sabine Holsten (V.i.S.d.P.), Elisabethstr. 6, 27286 Hemslingen

Alle unsere Pressemitteilungen finden Sie unter https://rotenburg.bund.net/presse/pressemitteilungen-kg

Sollten Sie kein Interesse mehr an unseren Pressemitteilungen haben, teilen Sie uns dies bitte formlos per E-Mail an manfred.radtke@bund.net mit.

Informationen zur Datenverarbeitung nach DSGVO finden Sie unter https://rotenburg.bund.net/service/datenschutz